

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt



Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
An der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einspaltige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Ottendorf-Dörfla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Röhle, Groß-Dörfla.

Nummer 97

Sonntag, den 19. August 1917

16. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Selbstversorger betr.

Nach § 4 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes erhält jeder Selbstversorger von der Rgl. Amtshauptmannschaft die Mühle zugewiesen, in deren das ihm zuzehörende Getreide verarbeitet werden darf. Die Selbstversorger werden hiermit aufgefordert, Sonntag, den 19. August 1917 vorm. 10—11 Uhr im hiesigen Gemeindeamt (Polizeizimmer) es zu melden, in welcher Mühle sie ihr Getreide mahlen lassen wollen, da die Wünsche der Selbstversorger berücksichtigt werden sollen. Jeder Selbstversorger darf nur im laufenden Jahre in einer Mühle mahlen lassen und zwar in der Mühle, die ihm zugewiesen worden ist.

Ottendorf-Moritzdorf, am 17. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Grundsteuer-Buschlag.

Der Grundsteuer-Buschlag ist, nachdem das Heberegister bei der hiesigen Ortssteuerannahme eingegangen ist, bis spätestens

20. August 1917

zu entrichten.

Zur Entrichtung der Beiträge sind alle diejenigen land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer verpflichtet, die in ihrem Betriebe Flächen bewirtschaften, auf denen nach Abzug der die Gebäude samt Hofraum treffenden Einheiten mindestens 120 Einheiten bestehen.

Nach Fristablauf erfolgt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Reichsfuttermittelstelle hat für die in der Landwirtschaft arbeitenden besonders schwerere Pferde, die Zugfühe und Zugochsen, sowie die Zuchtstiere und Zuchtschauen eine gewisse Menge Hafer freigegeben. Landwirte die auf Zuteilung von Hafer rechnen, haben bis spätestens 22. d. Mts. entsprechenden Antrag im Gemeindeamt zu stellen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 17. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gemeinde sucht zwecks Unterbringung der für die Gemeinde zugewiesenen Lebensmittel einen geeigneten Raum zu mieten. Angebote sind im Gemeindeamt niederzulegen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 17. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 19. d. Mts. mittags 11 bis 1 Uhr findet erstmalig ein Apfelverkauf (Wirtschaftsapfel) in der Restauration Rittner statt.

Es können nur die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1 bis 250 berücksichtigt werden. Auf die Person kommen vorläufig 1 Pfund zur Verteilung.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die erwartete Infanterieschlacht in Flandern ist im Gange. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch und am Mittwoch herrschte ununterbrochen äußerst hartes Artilleriefeuer, das sich gegen 5 Uhr früh von Köpelschaete bis zur Lys zu härtestem Trommelfeuer steigerte. Gegen 6 Uhr morgens brach dann der Infanterie-Angriff aus. Ungeheure Artilleriemassen wurden gegen unsere Stellungen vorgeschickt, denen es in der Abend von Loos bei der Höhe 70 gelang, bis durch vierwöchiges hartes Artilleriefeuer zertrümmerten deutschen Stellungen einzugreifen. Die Engländer versuchten diese Stützpunkte durch schnell herangeführte Artilleriemassen, die auf Automobilen und Panzern herangeschafft wurden, zu erweitern. Trotz des Einsatzes dieser Massen — es wurden allein Angehörige von vier kanadischen Divisionen eingesetzt — glückte es ihnen nicht, weitere Vorteile zu erzielen. Im Gegenteil, unsere Artillerie fand in den dichten Massen

ein gutes Ziel und fügte dem Feind durch gut liegende Schüsse äußerst blutige Verluste zu. In schwerem Regen, Mann gegen Mann, wurde dann der Feind langsam zurückgedrückt. Seine Absicht, bis zu den Stümpfen hinter unserer Front an dieser Stelle vorzuzugreifen, wurde durch die unerschütterliche Standhaftigkeit der Infanterie und durch das hervorragende Zusammenarbeiten aller Waffen, an denen sich auch die Sturmflieger vorzüglich beteiligten, vereitelt. Gegen 7 Uhr 30 abends eröffnete der Feind ein planmäßiges, ausgedehntes Feuer auf die Kathedrale von St. Quentin. Mit mehr als 3000 Schuss gelang es ihm, das neben der Kathedrale befindliche Pfarrhaus in Brand zu schießen. Von hier aus sprang das Feuer auf die Kathedrale über, die jetzt in Flammen steht.

Der feindliche Ansturm in Flandern, der seitlich noch bis auf 30 Kilometer Breite ausdehnte, ist verlustreich zerstückt. Nur bei Drie-Grachten am Okeranal und bei Longemard hat der Gegner drückende Erfolge er-

rungen; hier wird noch gekämpft. Von St. Julien, nordöstlich von Ypern, bis Warneton an der Lys ist der Feind überall reiflos zurückgeworfen.

An der Ostfront spielen sich lediglich in der südwestlichen Molbau Rämpfe von Bedeutung ab. Zur Sicherung des Abzuges der Armee Averesen leisten die Russen und Rumänen auf den Höhen östlich und nordöstlich von Soveja erbitterten Widerstand. Nördlich davon wurde jedoch die beherrschende Höhe des Mt. Resbouli südlich des Agr. Casinu von den Verbänden gefürmt und gegen Gegenangriffe gehalten. Zwischen Putna und Sufita ist bereits Rezaszeja erreicht. Inzwischen drängen die Verbänden von Säden her weiter vor. Bei Panciu wurde das eilhaft verlassene Lager einer Division mit unzähligen Kriegsmaterial und großen Munitionsmengen erbeutet.

Derliches und Tschisches.

Ottendorf-Dörfla, 18. August 1917.

In der gestern Abend stattgefundenen Gemeinderatssitzung brachte der Vorsitzende ein Dankschreiben der Beamten über genehmigte Lohnzulage zur Verlesung. Weiter teilte er mit, daß der für das Gemeindeamt neugewählte Hilfsarbeiter seine Stelle nicht antritt, und eine neue Ausschreibung erfolgt sei. Durch die Gasgesellschaft Postia wird mitgeteilt, daß infolge der enormen Verteuerung der Kohlen die Gaspreise erhöht werden müßte, es soll mit Wirkung vom 1. August ab das Leuchtgas 28, Kochgas und Motoren gas 24, Einheitsgas 26 und Automaten gas 31 Pfennig kosten. Der Gemeinderat will gegen die Preise Einspruch erheben, doch wird sich gegen die Erhöhung wohl wenig tun lassen. In den Lebensmittelaufrufen wurden die Herren Schulze und Theß zugewählt. In der Beschwerde des zum Militär eingezogenen Kaufmann brachte der Kassierer den infrage kommenden § 47 des Einkommensteuergesetzes zur Verlesung. Herr Balda erklärte sich mit der Auslegung desselben durch den Kassierer Schönfeld nicht einverstanden und bemerkte außerdem, daß in einem derartigen Falle, wo der betr. zum Militär eingezogen worden ist, eine derartige Maßnahme besser unterbleiben wäre. Hierauf geheime Sitzung.

Sichergestellte Fleischhöchstmengen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. Die Amtshauptmannschaft macht in ihren Amtsblättern bekannt, daß wegen ganz mangelhaften Eingang von Vieh und wegen der außerordentlich schlechten Qualität der eingegangenen Rinder bis auf weiteres in ihrem Bezirke vom 16. August 1917 ab als sichergestellt zu gelten haben: für Personen über 6 Jahre 150 Gramm Fleisch mit Knochen oder 120 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 150 Gramm Fleischwurst (6 Reichsfleischartenabschnitte) für Kinder unter 6 Jahren 75 Gramm Fleisch mit Knochen oder 60 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 75 Gramm Fleischwurst (3 Reichsfleischartenabschnitte).

Verkauf von geschlachteten Gänsen und Puten. Nachdem durch die Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über den Handel mit Gänsen festgesetzt worden sind, ist die Amtshauptmannschaft geneigt, die ihr vom Landeslebensmittelamt für ihren Bezirk zugewiesenen gefrorenen ausländischen Gänse zum Preise von 4 Mark für das Pfund zu verkaufen. Ferner stehen immer noch eingefrorene ausländische Puten zum Preise von 5,90 Mk. für das Pfund zur Verfügung. Die Waren sind durchaus einwandfreier und guter Qualität. Um einen

möglichst schnellen Absatz zu gewährleisten, kann jeder soviel Gänse und Puten beziehen, als er will. Bestellungen sind umgehend bei den zuständigen Gemeindevorstand aufzugeben. Es können nur ganze Tiere abgegeben werden.

(R. M.) Das stellvertretende Generalkommando 12. A.-K. wird im Laufe der nächsten Wochen durch Revision der Gaushaltungen, Gauswirtschaften, Hotels, öffentlichen Küchen usw. feststellen lassen, ob die gemäß Bekanntmachung M. 3231/10. 15. R. A. vom 8. Dezember 1915 abzuleifernden Gegenstände aus Kupfer, Messing, Reinmetall vollständig abgeliefert worden sind, sowie ob die Melde bzw. Ablieferungspflicht der von der Bekanntmachung M. e. 100 2. 17. R. A. betroffenen Aluminiumgegenstände erfüllt worden sind. Sofern die etwa veräumte Ablieferung bzw. Meldung unverzüglich und insbesondere vor erfolgter Revision nachgeholt wird, will das stellv. Generalkommando von einer Strafverfolgung absehen.

(R. M.) Die bereits bekanntgegebene Entladung eines Pulvermagazins im Feuerwerkslaboratorium Radeberg ist, wie nach den erfolgten Feststellungen angenommen werden muß, von dem das Magazin verwaltenden Unteroffizier (Hilfsfeuerwerker) absichtlich veranlaßt worden. Dieser Unteroffizier sollte wegen grober Verfehlungen mit einigen Tagen Arrest bestraft und als Magazinverwalter abgedolcht werden. Das Vorkommnis stellt sich damit als eine unentschuldbare Tat des bei der Entladung mit ums Leben gekommenen Unteroffiziers dar. Im Betriebe des Feuerwerkslaboratoriums ist keinerlei Unterbrechung eingetreten.

Dresden. In den letzten Wochen mehren sich die Fälle, daß den aus den Vororten kommenden Wäscherinnen von ihren Handwagen Wäsche gestohlen wird, während sie in den Häusern ihre Kunden besuchen. So ist von einem in der Rüttschauerstraße stehenden Wagen Reinen im Werte von 200 Mk. entwendet worden.

Dstra n. S. Im Nachbarorte Kuerzhüg wurden am Dienstag drei am Dorfwege spielende Kinder von einem durchgehenden Geschirre des Gutsbesizers Mezsdorf überfahren. Die 6 Jahre alte Tochter des Hausbesizers Naumann wurde getötet, die 8 Jahre alte Tochter des Arbeiters König wurde schwer und der 5 Jahre alte Sohn des Schmiedemeisters Schumann am Kopfe leichter verletzt. Die Väter stehen im Felde.

Reuhausen. Im nahen Heibelbach brannten Dienstag nachmittags sämtliche Gebäude des Wirtschaftsbefizers Heje bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dem Feuer fiel außer landwirtschaftlichen Maschinen auch die bereits zum Teil eingebrachte Ernte zum Opfer. Von dem stark gefährdeten Bernhardschen Gute brannte die Scheune nieder. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Heje, der im Felde steht und nur sehr wenig versichert hat, erleidet erheblichen Schaden.

Aue. Zum zweiten Male brach in kurzer Zeit Feuer auf dem Boden des Kaffeekaufes Temper aus. Diesmal konnte es gelöscht werden, bevor größerer Schaden verursacht wurde. Gleichzeitig konnte der Brandhelfer ermittelt werden, der eingestand, beide Brände angelegt zu haben. Es ist ein 17 Jahre alter Konditorlehrling.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Dörfla.

Sonntag, den 19. August 1917.

Vormittag 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Schubert-Rangebück).

